

Kurz notiert

Folien abgeben und Ressourcen schonen

Nabburg. ERDE (Erntekunststoffe Recycling Deutschland) nimmt Silo- und Stretchfolien zurück und sorgt für deren werkstoffliches Recycling. ERDE ist eine Initiative der Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V. in Kooperation mit RIGK. Landwirte haben die Möglichkeit, am Mittwoch, 14. September, bei der Baywa Nabburg Agrar (Austraße 10, Telefon 09433/241244) in der Zeit von 8 bis 16 Uhr, gebrauchte Silo- und Unterziehfolien kostenlos abzugeben. Desweiteren werden Stretchfolien, Netze und Garne gegen Gebühr entsorgt. Die Folien müssen besenrein und von grobem Schmutz befreit sein. Es dürfen keine Fremdmaterialien wie beispielsweise Eisen, Holz, Reifen sowie keine Garne und Netze mit den Folien vermischt sein. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert.

Änderung der Tanztermine

Nabburg/Pfreimd. Wegen Krankheit wird die VHS-Veranstaltung „Tanz in den Herbst“ in Pfreimd am 17. September abgesagt. Der Beginn beider Seniorentanzgruppen wird verschoben. Die Teilnehmer starten wieder mit „Tanz mit bleib fit“ in Nabburg am Montag, 24. Oktober, von 15.30 bis 17 Uhr in der kleinen Nordgauhalle und mit „Wer tanzt bleibt länger jung“ in Pfreimd am Dienstag, 25. Oktober, von 16 bis 17 Uhr in den Vereinsräumen der Landgraf-Ulrich-Halle.

Ernährungs- und Diätberatung

Nabburg. Die Ernährungsberaterin der AOK-Direktion Amberg, Diplom-Ökotrophologin Sasja Mechtold, bietet am Dienstag, 13. September, von 13 bis 16 Uhr gegen vorherige Terminvereinbarung Ernährungs- und Diätberatung in der Geschäftsstelle Nabburg an. In einem persönlichen Gespräch können sich Übergewichtige, Diabetiker und Personen mit Fettstoffwechselstörungen, Gicht, Bluthochdruck, Erkrankungen der Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse etc., in allen Ernährungs- und Diätfragen beraten lassen. Die Beratung ist nur für AOK-Versicherte kostenlos. Ein Beratungsgespräch ist nur nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 09621/860-185 möglich.

Tipps und Termine

Oktoberfest aus anderer Sicht

Nabburg. (kbw) Das Oktoberfest beginnt am Samstag, 17. September, und das Schmidt-Haus startet sein Herbstprogramm am selben Tag geradezu passend. Selbst „Opzfit is“ heißt es um 20.30 Uhr „Saubä eigschenkt“. So lautet der Titel des ultimativen Oktoberfestprogramms von Josef Pretterer, in dem er seine schrägen Figuren zum Leben erweckt und selbst in verschiedene Charaktere mit diversen Dialekten schlüpft. In einer Zeit der kollektiven Depression führt Pretterer als Stadelmoderator „Jacques Duval“ durch einen feuchtfröhlichen Abend voller Überraschungen und lauter trinkfesten Gästen. Neben Festzeltklofrau, russischem Organhändler, einem durstigen Bauer treten auch skurrile Gegenstände wie Maskkrug, Semmel und Weißwurst auf. Karten im Vorverkauf gibt es bei Bücher & Schreibwaren Westner (Telefon 09433/9598, E-Mail unter g.westner@t-online.de).

Blick auf moderne Firmenanlage

Nach Abschluss einer hochmodernen Erweiterung lud das Unternehmen „EMZ-Hanauer“ zu einem Tag der offenen Tür ein. Über 3000 Besucher kamen am Sonntag zu diesem Familientag auf das Firmengebäude. Sie ließen sich viele Arbeitsvorgänge von qualifizierten Mitarbeitern erklären.

Nabburg. (jua) Für die Familienangehörigen der etwa 450 EMZ-Mitarbeiter in Nabburg begann der Sonntag mit einer Betriebsführung und einem gemeinsamen Essen im eigens dafür aufgestellten Festzelt. Ab 11 Uhr standen die Tore für alle Interessierten offen. Es stand ein informationsreicher Nachmittag bevor.

Angefangen hatte beim EMZ alles im Jahre 1948 in Zangenstein mit der Firmengründung durch Ernst Hanauer, der sich damals auf die Herstellung von Christbaumbeleuchtungen und Kondensatoren spezialisierte. Während der folgenden Jahrzehnte hat sich der Betrieb, seit 1995 mit Geschäftsführer Thomas Hanauer, als eine weltweit bekannte und agierende Firma mit Hauptsitz in Nabburg und Zweigstellen in Mexiko, Tschechien und China etabliert.



Der „Tag der offenen Tür“ rief großes Interesse hervor. Über 3000 Besucher kamen dazu am Sonntag, um sich den hochmodernen Produktionsstandort von „EMZ-Hanauer“ in Nabburg näher anzuschauen. Bilder: jua (3)

Erst im Juli fand die Einweihung des neuen „CIS“-Traktes (Customer Innovation Space) statt (wir berichteten). Es handelt sich um einen Bereich mit Technologie-Ecke, in dem der komplette Produktentstehungsprozess verfolgt werden kann.

Trotz der hochsommerlichen Temperaturen riss der Besucherstrom am Sonntag kaum ab. In der angenehm temperierten Halle ließen sich die Gäste an zehn Stationen die verschiedenen Abläufe der Produktherstellung – zum Beispiel für integrierte Systeme für Kühlschränke, Regler für Erneuerbare Energien, Sensoren, LED-Module – oder die Optimierung der Entsorgungsprozesse erläutern. Über die Entwicklung der Firma mit weltweit etwa 1000 Mitarbeitern informierte gleich die erste Station. Wie eine mit besten Voraussetzungen ausgestattete Lehrwerkstatt aussehen kann, zeigte die Station zwei auf. Die weiteren Anlaufstellen informierten über Entsorgung und Umweltschutz, Spritzerei und Stanzei sowie die Arbeitsvorgänge der beiden Montageautomaten GVBOT und Blue Box. Weitere Anziehungspunkte waren ein Montage-Roboter mit Highspeed-Kamera und die Elektrofertigung mit Müllschleuse. Die ansprechende, modern ausgestattete Kantine konnte gut – so Aussagen von Besuchern – mit einem Hotelres-



EMZ-Mitarbeiter standen an zehn Stationen bereit, um den Besuchern die Arbeitsabläufe in dem Werk an der Siemensstraße zu veranschaulichen.



Ein blauer Kreisel, der unter dem Drehen einen Kopfschnitt macht: Ihn hatte man eigens als Kinder-Attraktion für diesen Tag produziert.

taurant verglichen werden. Großen Spaß mit der integrierten Rutsche vom ersten Stock in das Parterre hatten nicht nur die Kinder, auch die aktiven Erwachsenen benutzten die Mitarbeiter da ein bisschen um ihr Arbeitsumfeld. Am Ende des Rundgangs stand der Besuch des Festzeltes, in dem bei einer deftigen Brotzeit die Jugendblaskapelle Nabburg für den Ausklang sorgte.

Vereine freuen sich auf Geld

Stadtrat befürwortet Zuschussanträge – Nachklang zur Haushaltssitzung

Nabburg. (am) Drei Zuwendungsanträge stießen in der letzten Stadtratsitzung auf offene Ohren. Den größten Betrag erhält die Jugendblaskapelle als Zuschuss für die musikalische Jugendausbildung im Jahr 2015. Sie darf analog zu einem Grundsatzbeschluss des Stadtrates monatlich 2,75 Euro für Musiker unter 16 Jahren beanspruchen. Demzufolge erhält sie dieses Mal 1845,25 Euro.

Zum Zug kam auch die Faschingsgesellschaft. Sie hatte für die Saison 2015/16 Anschaffungen über 4853,65 Euro geltend gemacht. Da gibt es ebenfalls eine Grundsatzentscheidung: Zehn Prozent können aus der Stadtkasse beigesteuert werden. Die Kommune zahlt folglich 485,37 Euro aus.

250 Euro gibt die Stadt dem Verein

„Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Schwandorf e.V.“ als Anerkennungsbetrag. Er betreut derzeit 13 Familien aus dem Bereich der Stadt Nabburg. Alle drei Beschlüsse fasste der Stadtrat einstimmig.

Die öffentliche Sitzung hatte mit einer Protokollbeanstandung des CSU-Fraktionsprechers Hans-Georg Dobler begonnen. Er bezog sich in seiner Wortmeldung auf die Niederschrift, die zur Sitzung vom 16. August verfasst worden war. Dobler monierte, dass darin aus der Haushaltsrede des Bürgermeisters festgehalten worden sei, die Schulden der Stadt würden am Jahresende rund 65,8 Prozent über dem bayerischen Landdurchschnitt vergleichbarer Kommunen liegen. Ein Schuldenstand von 9,6 Millionen Euro – so Dobler –

würde jedoch bedeuten, dass der Schnitt in Nabburg um 100 Prozent übertroffen wird. Das habe auch der Kämmerer so bestätigt.

„Es wird protokolliert, was gesagt wird“, antwortete darauf Bürgermeister Armin Schärtl. Somit stehe im Sitzungsprotokoll nichts Falsches, müsse also auch nichts berichtigt werden. Die Anmerkung Doblers nehme man zur Kenntnis.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass die Stadt keine Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan abgeben wolle. Nach Meinung von SPD-Sprecherin Evi Thanheiser solle man das schon tun und sich dabei gegen die Herausnahme des Begriffs „Zersiedelung“ wenden. Das Thema kommt dann doch auf die Tagesordnung, kündigte Schärtl an.

Terminkalender

Nabburg

Bücherei St. Johannes. Heute, 17.30 bis 19 Uhr, geöffnet.

Stadtmuseum Zehentstadel. Heute, 14 bis 17 Uhr, geöffnet.

Freibad Perschen heute von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

BRK-Frauenarbeitskreis. Heute, 15 Uhr, Infotreff im Café „Zum Storch“ n.

TV – Damenturnen. Heute, 19.30 Uhr in der Turnhalle beim Hallenbad.

Fremdenverkehrsverein. Fahrt zur Landesausstellung „Bier in Bayern“

nach Aldersbach am Mittwoch, 14. September, um 9 Uhr; Anmeldung bei Sauerer, Telefon 306.

TV – Eisstock. Heute, 18 Uhr, Training auf den Pflasterbahnen.

TV – Handball. Heute, 16.30 bis 18 Uhr, weibliche B-Jugend, 19 bis 20.30 Uhr weibliche C-Jugend, Training in der Gymnasiumsturnhalle.

TV – Herzportgruppe. Heute, 17.45 bis 19 Uhr, Gruppe I, 18.45 bis 20 Uhr Gruppe II, Übungsstunden in der kleinen Volksschulturnhalle.

TV – Mädchen- und Bubenturnen. Heute, 17.30 bis 19 Uhr, für alle Altersklassen (ab fünf Jahren) in der Hauptschulturnhalle.

TV – Tischtennis. Heute, 20 Uhr, Training für Senioren und Hobbyspieler in der Nordgauhalle.

Taekwondo. Heute, 20 bis 22 Uhr, in der kleinen Volksschulturnhalle.

Verein für Deutsche Schäferhunde. Heute, 17 Uhr, Übungsstunde.

WSV – Lauftreff. Heute, 18.30 Uhr, Treffpunkt am Skilift.

WSV – Nordic Walking. Heute, 18 Uhr, Treff für Freizeit-Walker beim Spielplatz im Naherholungsgebiet.

Katholischer Frauenbund/TV. Kursbeginn „Powergym“, ein Allround-Fitnessprogramm, heute um 19.30 Uhr, große Volksschulturnhalle.



Verstärkt auf Schulkinder achten

Nabburg. (ral) Zum heutigen Schulbeginn startete die JU in Bayern erneut eine Plakataktion, mit der die Autofahrer darauf hingewiesen werden, dass wieder Schulkinder im Straßenverkehr unterwegs sind. Vor allem auf die vielen Abc-Schützen, die zum ersten Mal den Schulweg alleine bewältigen müssen und dem Straßenverkehr ausgesetzt sind, gilt es zu achten. Die JU in Nabburg hat 20 Plakate aufgehängt und aufgestellt, hauptsächlich auf den meist genutzten Schulwegen. „Alle sind aufgefordert, besondere Rücksicht auf die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Kinder, zu nehmen“, zeigten sich die Vorstandsmitglieder (Bild) einig. Bild: ral